

## Bühne frei für Buchhelden

Das Kindertheater Cobi startet 2014 mit einem neuen Programm. Die Familiensontage setzten sich am 12. Januar fort.

**Coburg** – Das Kindertheater Cobi startet ins neue Jahr mit einem bunten Programm: Am Samstag, 11. Januar, um 14 und um 15.15 Uhr heißt es bei der Buchhandlung Riemann „Bühne frei für Buchhelden“. Bei freiem Eintritt gibt es ein „Kleine-Hexe-Mitmachttheater“ für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Reservierungen bei der Buchhandlung Riemann und unter Telefon 09561/80870.

Die Reihe der Familiensontage im Kindertheater Cobi, Am Weinberg 3, in Coburg, wird fortgesetzt. Am Sonntag, 12. Januar, um 15 Uhr an verzaubert die Erzähl-Figuren-Spielerin Peggy Hoffmann erneut alle Zuschauer ab vier Jahren mit dem Grimm's Märchen „Stertaler“.

Am Sonntag, 19. Januar, um 15 Uhr gibt es einen besonderen Gast: den Puppentheaterspieler Patrik Lumma mit seinem Theater des Staunens. Er spielt die „Geschichte vom lieben Wolf“ nach Peter Nickl für Menschen ab vier Jahren. Eine Geschichte von dem Wolf, der es leid ist, immer der Böse zu sein. Deshalb zieht er in die Welt, um Arzt zu werden. Da aber die Eule nicht weise und der Fuchs nicht schlau ist, kommt der Wolf fast zu spät. Aber zum Glück ist wenigstens der Hase mutig. Ein vergnügliches Spiel um Identität und Rollenzuweisung mit wunderschönen Holzmarionetten.



Ein neues Programm hat das Kindertheater Cobi in diesem Jahr.

Karten für die Cobi-Familiensontage kosten fünf Euro, die Familienkarte für vier Personen 17 Euro. und können bei der Theaterleitung, Nicole Strehl, unter Telefon 09561/231998, unter [cobi-kindertheater@t-online.de](mailto:cobi-kindertheater@t-online.de), unter [www.cobi-kindertheater.de](http://www.cobi-kindertheater.de) und bei der Buchhandlung Riemann erworben werden. Zudem bietet das Kindertheater neu Entspannung und Tanz an. Der Bogen spannt sich vom orientalischen Tanz für Kinder bis zur progressiven Muskelspannung für Kinder und Erwachsene.

[www.cobi-kindertheater.de](http://www.cobi-kindertheater.de)

## Unterstützung für Kinderschutzbund

**Coburg** – Weihnachten steht für das Fest der Familie und der Besinnlichkeit. Zwischen all dem Trubel gilt es innezuhalten und an die zu denken, für die das vergangene Jahr nicht optimal verlief. Aus diesem Grund hat sich die Hermann Koch GmbH wieder entschieden, auf Weihnachtsgeschenke für Kunden zu verzichten und den Kinderschutzbund Coburg mit 2500 Euro zu unterstützen. Dankend nahm Heidi Kunz, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes die Spende entgegen. Die Geschäftsführer Dr. Jörg Lux und Dr. Thimo Hagdorn sehen das Geld in besten Händen, denn: „Die Kinder sind unsere Zukunft.“

## Seniorentreff des FC-Fortuna Neues

**Coburg** – Die „Ehemaligen“ des FC Fortuna Coburg-Neues veranstalten ein Treffen am Donnerstag, 9. Januar. Der Seniorentreff beginnt um 16 Uhr in den „Mauritius-Stuben“, Steintor 4.



## Orthodoxe Christen feiern Weihnachten

Viele Coburger Christen haben erst gestern, am 7. Januar, Weihnachten gefeiert. Im Gemeindezentrum der orthodoxen Kirchengemeinde St.Seraphim von Sarov in der Coburger Leopoldstraße hatte Priester Artem Bondarenko zu einem Festgottesdienst eingeladen, zu dem sich zahlreiche Gläubige aus Coburg und dem Coburger Land eingefunden hatten. Die Liturgie fand in mehreren Sprachen statt: in Deutsch, Russisch und Griechisch. In der orthodoxen Christenheit gilt im kirchlichen Gebrauch meist noch der Julianische Kalender, der zurzeit dem seit 1582 im Abendland eingeführten Gregorianischen Kalender um 13 Tage hinterherhinkt. Der 7. Januar im Gregorianischen Kalender ist also deckungsgleich mit dem 25. Dezember im Julianischen Kalender. In einer Woche, am 14. Januar des gregorianischen Kalenders, feiern die orthodoxen Christen konsequenterweise das „alte Neujahrsfest“ und am 19. Januar das Epiphaniastag, den Dreikönigstag. *mako/Foto: Koch*

## Schwimmen für Kinder ab drei Monaten

**Coburg** – Das Baby soll das Element Wasser wieder entdecken. Es soll sich entspannen können, aktiv sein und dieses mit den Eltern unter der Anleitung und Hilfe einer gut ausgebildeten Kursleitung. Die Wassergewöhnung und der Spaß für Säuglinge und Kleinkinder ab drei Monaten stehen im Vordergrund der Kurse des Schwimmvereins Coburg. Dabei lernen Eltern wichtige und sichere Griffe und Haltetechniken. Durch das gemeinsame Erleben und dem intensiven Körperkontakt wird die Beziehung zwischen Baby und Eltern gefördert. Schwimmen ermöglicht Säuglingen eine Fortbewegung in einem Alter, in dem eine Fortbewegung an Land noch nicht möglich ist. Babyschwimmen hat somit für die Entwicklung aller Bewegungen im eigentlichen Sinn, sondern ein anderer, besonderer Spielplatz.

Ein neugeborenes Kind kennt das Element Wasser bereits aus dem Mutterleib, deshalb wird es die Zeit im Wasser mit den Eltern sehr genießen. Wasser stimuliert die Bewegungs- und Sinnesfähigkeit, es vermittelt neue Eindrücke und fördert die geistige Aufnahmefähigkeit des Kindes.

Ab dem 19. Januar bietet der Schwimmverein Coburg unter der Leitung von Danny Heider und Monika Boje-Contreras Babyschwimmen im Schwimmbad Rödental an. Die Kurse finden sonntags um 10 Uhr für je 30 Minuten und zehn statt. Informationen und Anmeldung bei Nicole und Harald Beetz unter Telefon 09565/616932.

# Ehrenamt ersetzt den Staat

Zum Weihnachtsfest kommen besonders viele Menschen zur Essensausgabe. Die Tafel hat im vergangenen Jahr weniger Spenden verzeichnet.

Von Christian Pack

**Coburg** – Der Andrang in den Räumen der Coburger Tafel bei der letzten Essensausgabe kurz vor den Weihnachtstagen 2013 war besonders groß. Deutlich mehr Bedürftige als sonst, berichtet die 2. Vorsitzende der Tafel, Edda Kroos, hätten sich in der Neustadter Straße eingefunden.

Die Atmosphäre war trotz des großen Gedränges aber keineswegs schlecht. Ein Grund hierfür dürfte sicherlich das spezielle Weihnachtsangebot mit Schokolade und Süßigkeiten gewesen sein. „Darüber hinaus gab für alle ein kleines Geschenk, für die Kinder spezielle Geschenke durch Spenden der Kindergärten. Alles war sehr liebevoll verpackt. Viele unserer Bedürftigen haben ihre tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht“, so Kroos.

Insgesamt zieht die 2. Vorsitzende ein durchwachsenes Jahresfazit 2013. Einerseits habe sich die Tafel als soziale Einrichtung bei vielen Firmen, Organisationen und Personen als feste und notwendige Größe in Coburg etabliert. Die Zahl der Spender sei bei Lebensmitteln und Waren des täglichen Gebrauchs auch konstant geblieben. Andererseits würden die Anzahl der Spender und die Höhe der Spenden von Jahr zu Jahr aber extrem variieren. „2013 war aus



Ehrenamtliche Helfer wie Renate Luthardt geben bei der Coburger Tafel Lebensmittel an Bedürftige aus. *Archivbild: Wunderatsch*

### Die Idee der Tafel

- Die Coburger Tafel versorgt die Bedürftigen seit 2008 mit dem, was unsere Gesellschaft an Überproduktion hervorbringt. Bevor verwertbare Lebensmittel in den Abfall gelangen, leiten die Ehrenamtlichen sie an die Armen weiter.
- „Jeder gibt, was er kann“. Nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Bäckereien und Wochenmärkte, Supermarktketten, Kfz-Mechaniker, Grafiker, Automobilhersteller, Beratungsunternehmen in

ganz Deutschland. Viele Helfer spenden ihre Freizeit für die Idee. Rund 32 000 Menschen engagieren sich als ehrenamtliche Tafel-Helfer mit ihrer Zeit bundesweit.

- Die Lebensmittel werden weitergereicht an bedürftige Personen. Direkt durch Lebensmittelausgaben – oder indirekt, indem Einrichtungen beliefert werden, die das Essen ausgeben. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag.

Sicht der Tafel kein gutes finanzielles Spenderjahr. Die großzügige Spende des Lions Club Coburg gibt uns Mut zum Weitermachen“, so Kroos.

Monatlich etwa 20 bis 25 neue Anträge von Bedürftigen würde belegen, dass die Tafel eminent wichtig sei. Gleichzeitig könne man wieder einige aus unserer Liste streichen, „nämlich die, die in ein Beschäftigungsverhältnis zurückfinden“. Dies ist allerdings mit Zahlen nicht belegbar, da sich die Personen nicht bei der Tafel abmelden müssen.

Ein Mal pro Woche entlasten die 40 ehrenamtlichen Helfer das Budget der sozial Schwächeren durch die Weitergabe von qualitativ einwandfreien Nahrungsmitteln. Das, unterstreicht Kroos, sei aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. „Unser Sozialstaat zeigt deutlich Schwächen im Umgang mit den Hilfsbedürftigen der Gesellschaft. Das muss sich ändern!“ Es sei nicht die Aufgabe der Tafel, die Ursachen und Gründe der Armut zu erforschen. „Wir sind angetreten, um zu unterstützen!“

Für das Jahr 2014 wünscht sich Edda Kroos, dass neue Unterstützer hinzukommen. „Der Vorstand und alle Helfer sind ehrenamtlich tätig, aber es gibt Kosten für Transport, Energie, Kommunikation, Miete oder Bürobedarf. Das kann nur über Spenden gedeckt werden. Deshalb appellieren wir an jeden, auch an die Coburger Tafel zu denken.“ Zudem sucht die Tafel weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. „Wir freuen uns über jeden, der unsere Arbeit durch seine Mithilfe einige Stunden in der Woche unterstützen möchte.“

[www.coburger-tafel.de](http://www.coburger-tafel.de)

## Gesprächsrunde für werdende Eltern

**Coburg** – Die Frauenklinik im Klinikum bietet eine Gesprächsrunde mit Ärzten aus der Frauenheilkunde, Kinderheilkunde und der Anaesthesie für werdende Eltern an. Diese findet am Donnerstag, 9. Januar, um 18 Uhr für alle werdenden Mütter und Väter im Hörsaal, Ebene 03, statt.

## Übeltäter knackt Parkscheinautomat

**Coburg** – In der Zeit zwischen Silvester und dem 2. Januar hat ein Unbekannter den Deckel des Parkscheinautomaten am Parkplatz Brandensteinsebene abgerissen und steckte einen Boller in die Öffnung. Der Boller wurde allerdings nicht gezündet. Dafür hebelte der Täter eine weitere Abdeckplatte auf und entwendete die Auto-Batterie darunter. Der Gesamtschaden wird auf mehr als 300 Euro geschätzt. Hinweise, die zum Täter führen, nimmt die Polizeiinspektion entgegen.

### Leserbrief

#### Romantische Hütten im Josiasgarten lassen

Zur Neuvermietung des Josias-Biergartens erreichte die NP folgende Zuschrift:

Vielen und auch uns ist es eine Herzensfreude, wenn das Gezerre um die „Verschönerung“ des Josias-Biergartens durch ein festes Gebäude dadurch endet, dass es beim alten bleibt - mit seinen heimeligen Holzhütten vom Weihnachtsmarkt. Wie oft essen wir dort im Sommer unter den schönen Bäumen einen 1-a-Retich zu einem Bier! Man braucht da keine Nouveau-Cuisine-Küche mit Genuss-Regions-Mahlzeiten. Bei der Gestaltungskraft unserer Architekten-Generation kann ein solcher steinerner oder Betonbau in diesem kleinen Garten neben dem architektonischen Prachtstück, dem alten Schloss, nur danebengehen. Uns wird man dann dort nicht mehr sehen. Lasst es bei den romantischen Hütten!  
*Klaus Loose, Coburg*

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Sie können veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Das gilt auch für E-Mails. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

# Hilfe in Coburg und auf den Philippinen

Casimirianum übergibt die Weihnachtsspende von 2200 Euro aus dem speziellen Pausenverkauf. Nach dem Taifun ist jede Unterstützung nötig.

**Coburg** – In jedem Schuljahr organisiert die Schülermitverwaltung am Casimirianum in fünf den Wochen vor Weihnachten einen besonderen Pausenverkauf rund um den festlich geschmückten Weihnachtsbaum. Dank der von den Elternhäusern gespendeten Ausgangsmaterialien werden herzhaft wie süße Leckerbissen frisch produziert und den Mitschülern verkauft. Alle „Ehrenamtler“ an den Ständen verfolgen das Ziel, möglichst viel für die angekündigten zehn Hilfsprojekte zu erwirtschaften. Die Auswahl der Projekte geschieht



Von links nach rechts: Gitta Hofrichter; Oberstudiendirektor Burkhard Spachmann; Jinky Stanitz; Studienrätin Ines Hoepfel, Schülersprecherin Silvie Popp, 10a; Studienrat Florian Heyman; Schülersprecherin Henrietta Sinha, Björn Hieber, Schülersprecher Ruslan Wacker, Q11.

stets unter der Maßgabe, dass das Geld zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommt und, sofern möglich, persönlich übergeben wird. Der Pausenverkauf und die Spendenaktion

der Besucher der konzertanten Weihnachtsfeier in St. Moriz erbringen 2013 die stolze Summe von 2207,46 Euro. Die Klassensprecher des Gymnasiums hatten entschieden, das

Geld an „Round Table 151 Coburg“ zu geben, der damit Nothilfen für 20 Familien in der Region leistet sowie über einen privaten Kontakt für den Wiederaufbau zweier Schulen in dem vom Taifun Haiyan verwüsteten Gebiet rund um Tacloban auf den Philippinen zu spenden.

Die Vertreter beider Projekte informierten die Schüler am Casimirianum über die Hilfe. Björn Hieber, Vizepräsident des „Round Table 151 Coburg“ erläutert, dass das Projekt „Grünstift“, das Schulmaterial für bedürftige Kinder anschafft, unterstützt wird. Gitta Hofrichter und Jinky Stanitz berichteten von immensen Schäden auf den Philippinen. Jinky Stanitz stammt von den Philippinen, ihr Heimatort in der Provinz Leyte ist von der Katastrophe stark betroffen. So sind in der Stadtgemeinde Capocan auch Schulen zerstört worden.